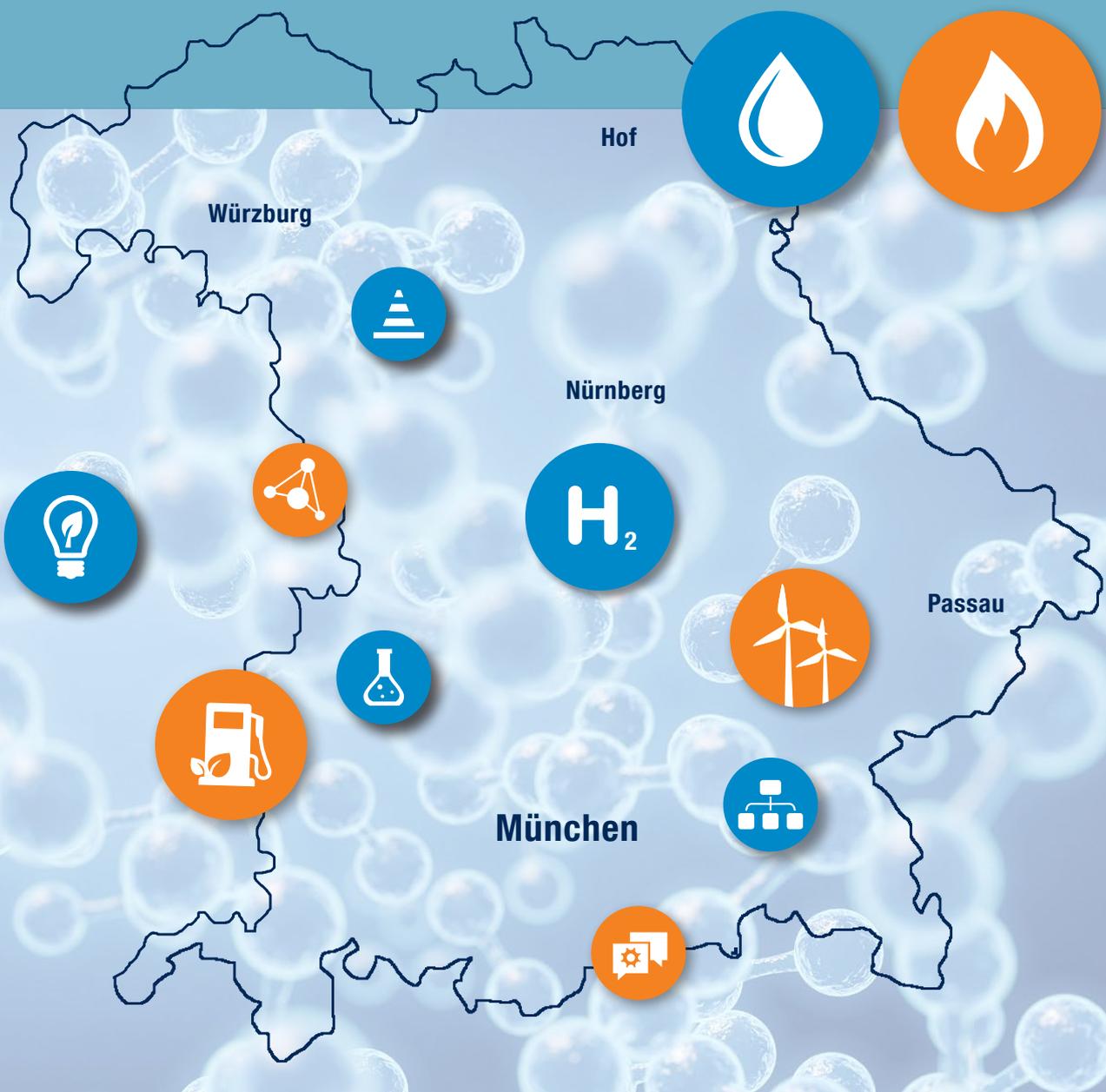


Jahresbericht 2022-2023

Regional vernetzt

Die DVGW-Landesgruppe Bayern



DVGW-Landesgruppe Bayern

Stammdaten

Flächenmäßige Ausdehnung	70.550 km ²
Versorgte Einwohner	13,08 Mio.

Mitglieder

Persönliche Mitglieder	1.409
Behörden, Institutionen und Organisationen	50
RBV	63
Firmen direkt	155
Versorgungsunternehmen / Netzbetreiber	495
davon:	
VU Wasser	393
VU Gas	20
VU Wasser/Gas	65
Netzbetreiber Gas	17

insgesamt 2.172

DVGW

Deutscher Verein des
Gas- und Wasserfaches e.V.
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
DVGW-Landesgruppe Bayern
Schwanthaler Str. 9-11
80336 München

Stand: 21.04.2023

Impressum

Redaktion: DVGW Landesgruppe Bayern
Gestaltung und Satz: ankola-design
Druck: Wagner Digitaldruck und Medien GmbH
Fotos: Titelseite und 34 / 36 – Adobe Stock
Seiten 25 – Shutterstock
alle anderen Bilder – DVGW



Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, Kollegen und Gäste,

mit großer Freude heiße ich Sie herzlich willkommen zum Jahresbericht der DVGW-Landesgruppe Bayern. Es ist mir eine Ehre, Ihnen heute einen Überblick über die bedeutenden Entwicklungen, Herausforderungen und Erfolge der vergangenen 2 Jahre präsentieren zu dürfen.

Die vergangenen beiden Jahre waren zweifellos von einzigartigen Umständen und außergewöhnlichen Herausforderungen geprägt. Die Welt stand vor beispiellosen globalen Herausforderungen, die Folgen der Coronakrise, der Krieg in Europa und die Energiekrise, die unser tägliches Leben, unsere Arbeitsweisen und die Art und Weise, wie wir unsere Dienstleistungen erbringen, grundlegend verändert hat. Dennoch haben wir als DVGW nicht nur standgehalten, sondern die Zeit genutzt und Lösungen gefunden, um unsere Mitglieder und unsere Branche zu unterstützen.

In Zeiten wie diesen ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir als Verein zusammenstehen und unser Bestes geben, um sicherzustellen, dass die Versorgung mit Gas und Wasser reibungslos und resilient funktioniert. Unsere Mitglieder haben mit außergewöhnlicher Einsatzbereitschaft und Professionalität ihre Dienstleistungen fortgesetzt und sichergestellt, dass unsere Städte und Gemeinden weiterhin mit den lebenswichtigen Ressourcen versorgt werden.

In unserem Jahresbericht möchten wir Ihnen nicht nur einen Einblick in die quantitativen Leistungsindikatoren geben, sondern auch wichtige Erfolge hervorheben, die unsere Mitglieder und Mitarbeiter während des Jahres erreicht haben.

Ich möchte allen Mitgliedern und Mitarbeitern unseres Vereins meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ihr unermüdlicher Einsatz, Ihre Fachkompetenz und Ihr Engagement sind die treibende Kraft hinter unserem Erfolg. Gemeinsam haben wir es geschafft, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, innovative Lösungen voranzutreiben und unsere Branche voranzubringen.

Ich danke auch unseren Partnern, Ministerien, Nachbarverbänden und Mitgliedern für ihre fortwährende Unterstützung. Nur durch diese intensive Zusammenarbeit können wir die Herausforderungen meistern und unsere Ziele erreichen.

In diesem Jahresbericht zeigen wir die aktuellen Trends der letzten beiden Jahre auf und geben Hinweise auf zukünftige Entwicklungen, die unsere Branche prägen können. Wir werden uns weiterhin mit Themen wie erneuerbaren Energien, Wasserressourcenmanagement und digitaler Transformation auseinandersetzen und sicherstellen, dass wir für die kommenden Herausforderungen gerüstet sind.

Ich bin zuversichtlich, dass dieser Jahresbericht uns alle inspirieren wird, weiterhin gemeinsam einer sicheren und nachhaltigen Transformation der Gas- und Wasserversorgung entscheidende Rahmenbedingungen vorzugeben.

Mit herzlichen Grüßen,

Dipl.-Ing. (FH) **Robert Scherer**
Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Bayern



Robert Scherer
Geschäftsführer

Landesgruppenvorstand

Der Landesgruppenvorstand der Landesgruppe Bayern wird von der Landesgruppenversammlung gewählt. Es sind nur persönliche Mitglieder des DVGW wählbar. Zur Wahl stehen ausschließlich anerkannte Fachleute des Gas- und Wasserfachs. Die beiden Branchen sind in etwa gleich stark im Vorstand vertreten. Vor der Wahl schlagen die Koordinierungskreise der Bezirksgruppen bis zu drei Personen aus ihren Reihen für die Wahl des Landesgruppenvorstands vor. Alle zwei Jahre werden die Vorstandsmitglieder gewählt. Der aktuelle Landesgruppenvorstand wurde auf der Mitgliederversammlung am 09. Juli 2021 in Regensburg gewählt.

Aktuell setzt sich der Landesgruppenvorstand zusammen aus:



Landesvorsitzender
Dipl.-Ing. Anton Erb
Energienetze Bayern GmbH



Stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Gas
Dipl.-Ing. Anselm Pfitzmaier
schwabennetz GmbH



Stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Wasser
Dr. Hermann Löhner
Fernwasserversorgung Franken

Werden Sie persönliches Mitglied im DVGW

Ihre Vorteile als DVGW-Mitglied

- ✓ Gewinnen Sie einen direkten Zugang zum Gas- und Wasserfach
- ✓ Nutzen Sie ein Netzwerk aus mehr als 13.500 Mitgliedern für Ihre persönliche Entwicklung, neue Kontakte und das berufliche Weiterkommen
- ✓ Sie haben mit Ihrer DVGW-Landesgruppe einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe, der die regionalen Themen vor Ort kennt und schnell erreichbar ist
- ✓ Sie sind in das DVGW-Netzwerk eingebunden und sichern sich damit aktuelles Know-how aus erster Hand
- ✓ Besuchen Sie kostenlos Informationsveranstaltungen und Fachvorträge Ihrer DVGW-Bezirksgruppe
- ✓ Profitieren Sie von aktuellen Informationen (z. B. Gratis-Abo der aufgabenstärkste Fachzeitschrift der Branche "DVGW energie | wasser-praxis")
- ✓ Sie können fachliche Unterstützung durch die Landes- und Bezirksgruppen bei Fragen und Problemen rund ums Arbeitsleben in Anspruch nehmen

Gestalten und stärken Sie mit uns gemeinsam die Branche!



„Werden Sie Teil eines kompetenten, innovativen und kooperativen Netzwerks. Nutzen Sie die Möglichkeiten aktiv mitzuwirken und die Branche selbst maßgeblich mitzugestalten.“

Die DVGW Landesgruppe Bayern stellt sich vor:

unsere Geschäftsstelle:



Robert Scherer
Geschäftsführer



Gerti Contro
Assistentin



Bettina Zielbauer
Referentin

und neu ab Januar 2023:

Udo Dehne

Technischer Referent und Bezirksgruppenbetreuer

- April 1996 Abschluss „Geprüfter Wassermeister“
- Mai 1996 Abschluss „Industriemeister Rohrnetzbau und Rohrnetzbetrieb Wasser“
- 1996 bis 2022 Betriebsleiter im Wasserwerk der Stadt Schwabmünchen
- seit 2023 Technischer Referent bei der Landesgruppe Bayern des DVGW e.V.
- seit 2001 Vorsitzender der DVGW-Bezirksgruppe Schwaben
- seit 2002 Dozent im DVGW-Wassermeister-Lehrgang Rosenheim
- seit 2005 Dozent in allen Wassermeister-Lehrgängen der Bayerischen Verwaltungsschule BVS
- Mitglied im Bildungsbeirat des DVGW
- Mitglied im Arbeitskreis „Sachkundigen-Erfahrungsaustausch Wasserverteilungsanlagen gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400-3“ der DVGW-Landesgruppen BY und BW
- Mitglied im Redaktionsbeirat der energie | wasser-praxis, Fachorgan des DVGW
- Ordentliches Mitglied im Prüfungsausschuss „Meister Umwelt“ der zuständigen Stelle bei der Bayerischen Verwaltungsschule BVS
- Prüfungsersteller und -korrektor für die Zuständige Stelle der Meister im umwelt-technischen Bereich in Bayern



Udo Dehne
Referent

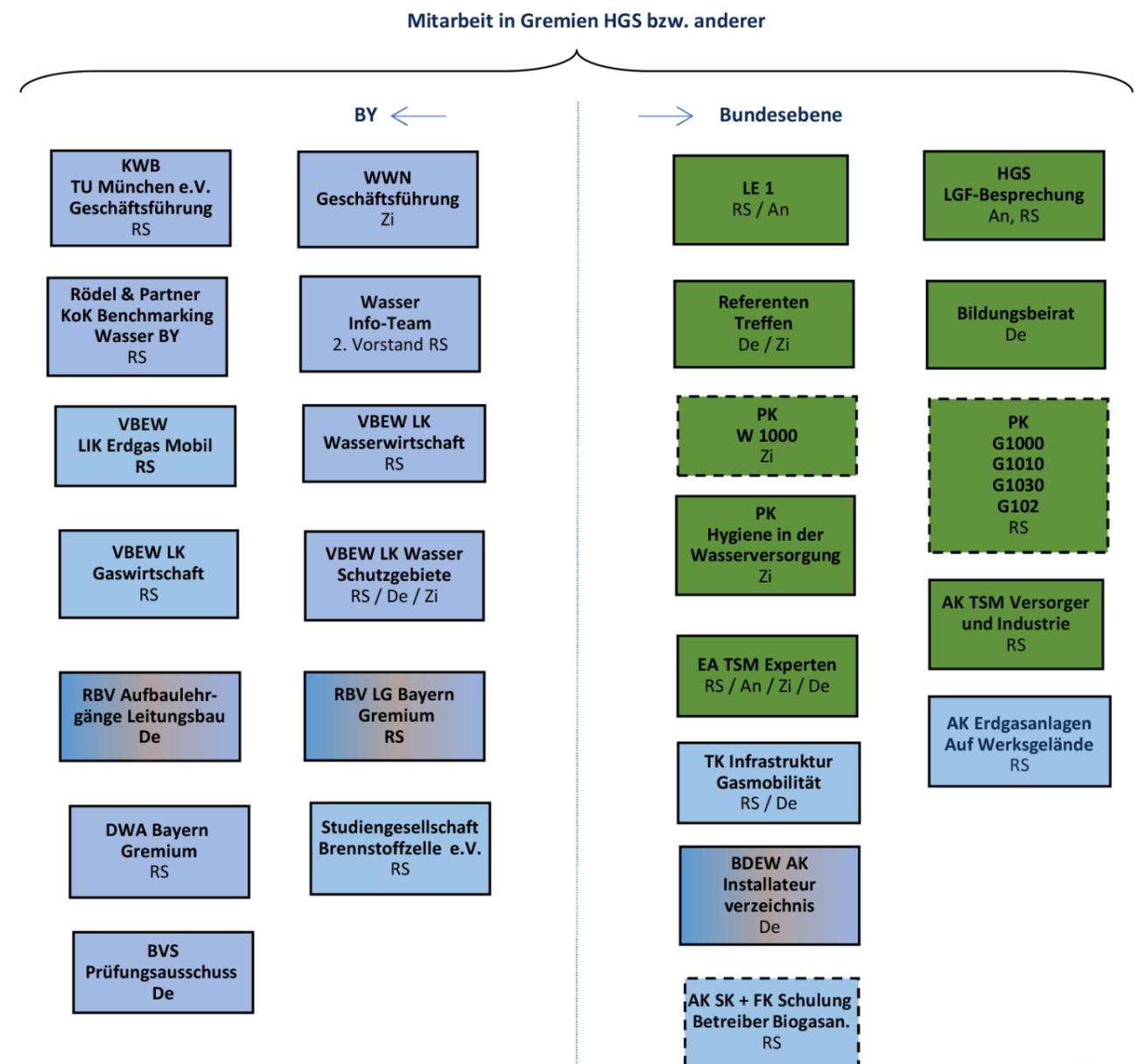
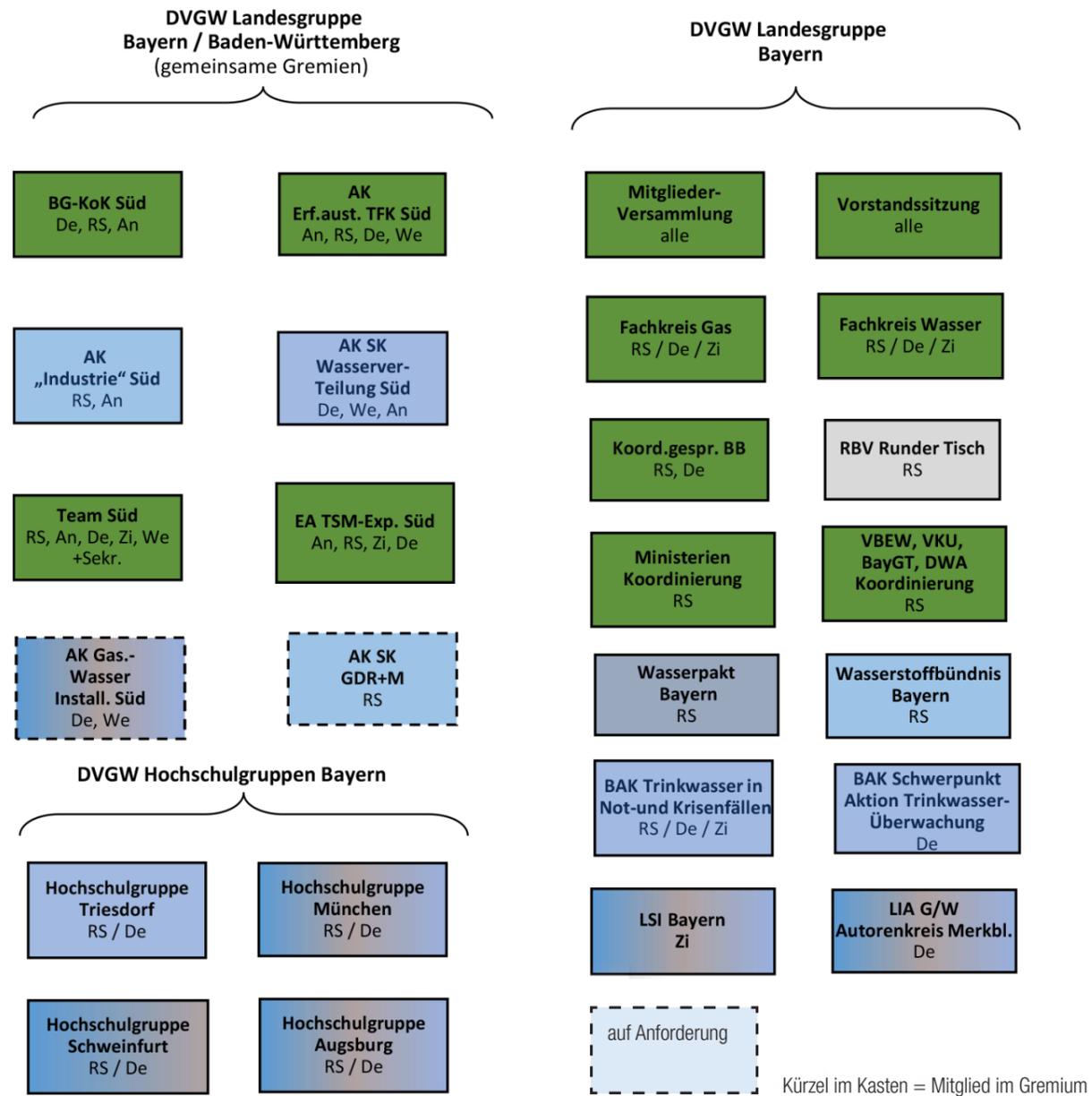
Gremien der Landesgruppe

Die Landesgruppe Bayern ist in den unterschiedlichsten Gremien vertreten, um bei den neuesten Entwicklungen in der Technik, der Umwelt und im Recht auf dem Laufenden zu bleiben und diese aktiv mitzugestalten. Sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene beteiligt sich die Landesgruppe Bayern an der Gremienarbeit.

Die Mitarbeit der Landesgruppe Bayern in den bundesweiten Gremien hat zum Ziel die regionalen Besonderheiten in die Regelwerkssetzung

einfließen zu lassen. Auf Landesebene werden praxisorientierte Hinweise zur Anwendung des Regelwerkes erarbeitet und kommuniziert. Gerne möchten wir uns bei allen Gremienmitgliedern für Ihre Mitwirkung in der Vergangenheit bedanken und freuen uns auf einen weiterhin intensiven Austausch.

Bei Interesse an einer Mitwirkung in den Gremien, sprechen Sie uns gerne an!



Rückschau...



Juli 2021

8. | 9.

Mitgliederversammlung und Jahrestagung, Regensburg

22.

Sitzung zur Kampagne „Schau auf die Rohre“ – online

28. | 29.

Wassermeister Erfahrungsaustausch in Rosenheim (Hybrid Veranstaltung)

August 2021

3.

Sitzung des G-PK-2-5-4 zur Vereinheitlichung der Sachkunde-Schulungen – online

September 2021

1. | 2.

Grundsatzausprache/ Bezirksgruppenkoordinierungskreis Süd in Göttingen

15.

G-PK-1-4-12-1 zur Vereinheitlichung der Sachkunde-Schulung – online

21.

G-TK-2-5 Sitzung des Technischen Komitees „Infrastruktur Gasmobilität“ Online

23.

Sitzung zur Kampagne „Schau auf die Rohre“ – online

28.

Teilnahme am TSM Experten Erfahrungsaustausch – online

30.

DVGW Mitgliederversammlung | Hybrid

Oktober 2021

5.

Vorstandssitzung Wasser-Info-Team in Ingolstadt

6.

Erfahrungsaustausch TRWI in Adelsried

7.

Erfahrungsaustausch TRGI in Adelsried

13. | 14.

Erfahrungsaustausch Sachkundige GDRM-A in Sonthofen

25.

VBEW Lenkungsreis Wasserwirtschaft in München

27.

VBEW Lenkungsreis Gaswirtschaft in Wertingen

28.

Erfahrungsaustausch Wasserverteilanlagen W 400 – 3 in Adelsried
Arbeitskreis TFK Süd – online





November 2021

3.
Vorstandssitzung der DVGW-Landesgruppe Bayern in München

8. | 9.
Erfahrungsaustausch Erdgas auf Werksgelände in Adelsried

11.
Erfahrungsaustausch für Sachkundige von Gasfüllanlagen in Würzburg

16.
G-PK-1-4-12-1 zur Vereinheitlichung der Sachkundenschulung – online

24. | 25.
gat-wat in Köln und online

Dezember 2021

14.
Erfahrungsaustausch TSM Experten Süd – online

Januar 2022

18.
Sitzung des DVGW Fachkreis Wasser online

24.
TSM Experten Süd Auswertung Fragebogen – online

Februar 2022

8.
G-PK-1-4-12-1 Vereinheitlichung Sachkundeschulung – online

16.
VBEW Initiativkreis Erdgasmobilität – online

25.
1. DVGW Fachkreis Gas – online

März 2022

4.
G-PK-2-5-4 Vereinheitlichung der Sachkunde-Schulung – online

9.
AK Industrie Süd – online

10.
Vorstandssitzung der DVGW-Landesgruppe Bayern in Erlangen

11.
TSM Experten Süd Auswertung Fragebogen – online

15. | 16.
G-TK-2-5 Sitzung des Technischen Komitees „Infrastruktur Gasmobilität“ – online

16.
VBEW Lenkungskreis Wasserschutzgebiete

24.
Sitzung zur Kampagne „Schau auf die Rohre“ – online

29.
Bezirksgruppen Koordinierungskreis Süd in Würzburg

30. | 31.
Forum TFK der Bau- und Versorgungswirtschaft in Grainau

April 2022

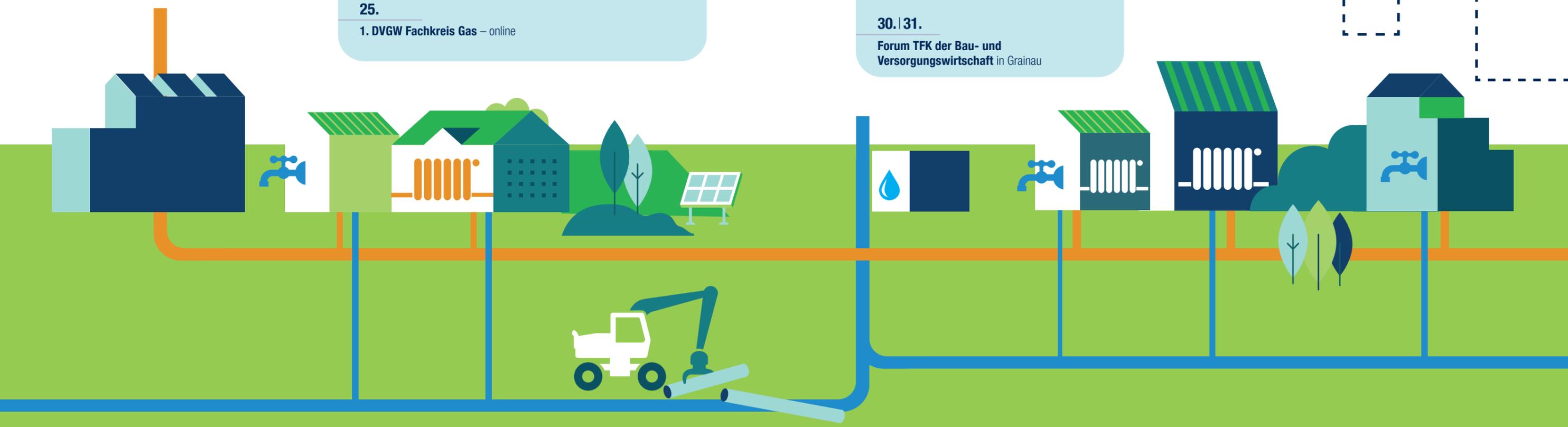
1.
VBEW Lenkungskreis Gas in Schweinfurt

4.
G-PK-1-4-12-1 Vereinheitlichung der Sachkunde Schulung online

8.
Austausch zur Teilnahme der DVGW-Landesgruppe Bayern am Wasserpakt Bayern – online

11.
DVGW Fachkreis Wasser – online

25.
Überarbeitung des LIA Merkblatts durch die LIA BY und BW – online



Mai 2022

- 10.**
65. Sitzung des LIA Bayern in Nürnberg
- 11. | 12.**
Erfahrungsaustausch Sachkundige GDRM-A in Aalen
- 16.**
2. Sitzung des DVGW Fachkreis Gas
- 30. | 3. Juni**
IFAT München
- 31.**
Austausch DVGW Nachwuchsförderung IFAT in München

Juni 2022

- 2.**
Sitzung der Hochschulgruppe in München
- 3.**
G-PK-1-4-12-1 Vereinheitlichung Sachkunde-Schulung – online
- 21.**
Überarbeitung des LIA Merkblatts durch die LIA BY und BW – online
- 21. | 22.**
WWN-Leiter-Erfahrungsaustausch in Adelsried
- 22.**
Erfahrungsaustausch Sachkundige zur Abnahme von Gasleitungen bis 5 bar in Korntal-Münchingen
- 26. | 27. | 28.**
Seminar für Führungskräfte aus der Bau- und Versorgungswirtschaft in Bernried am Starnberger See

Juli 2022

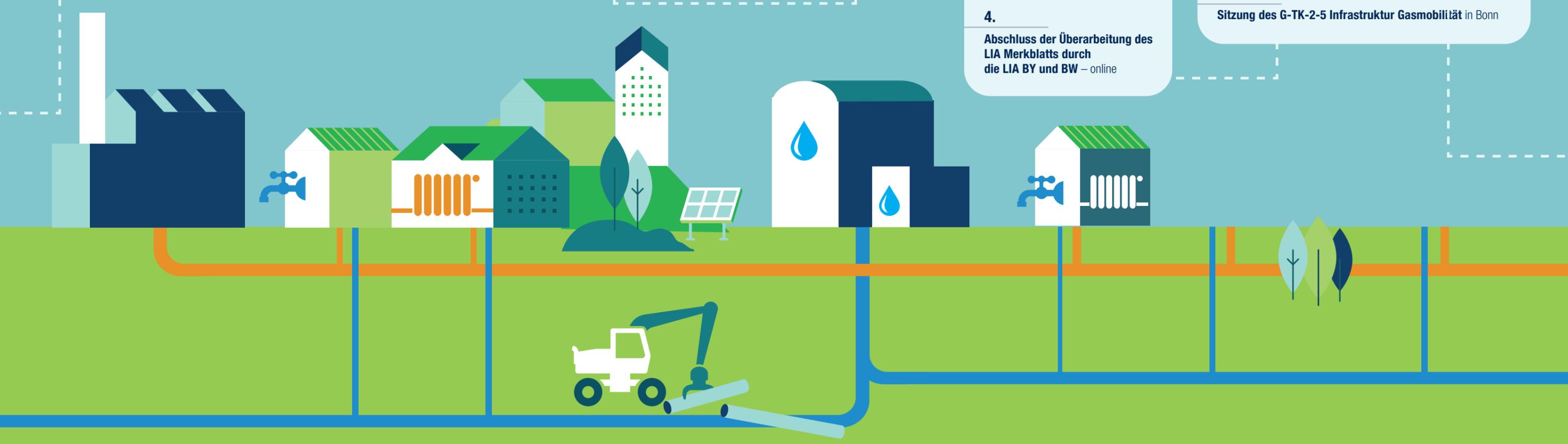
- 6. | 7.**
27. Wassermeister Erfahrungsaustausch in Rosenheim
- 18.**
Überarbeitung des LIA Merkblatts durch die LIA BY und BW – online
- 19.**
Trinkwassertag der Fachwelten Bayern in Markt Schwaben
- 20.**
Trinkwassertag der Fachwelten Bayern in Röttenbach

August 2022

- 3.**
Arbeitskreis Industrie Süd – online
- 4.**
Abschluss der Überarbeitung des LIA Merkblatts durch die LIA BY und BW – online

September 2022

- 6. | 7. | 8.**
Pilotveranstaltung „Ready for H2“ Siemens Energy in Erlangen
- 19.**
BDEW Projektgruppe Installateurverzeichnis – online
- 20.**
Umsetzung Fachveranstaltung BG 41 in Erlangen
- 21.**
Wasserstoff Seminar der Fachwelten Bayern in Markt Schwaben
Vorstellung des Referenten Entwurfs der neuen Trinkwasserverordnung bei der 11. Nordbayerischen Trinkwassertagung in Lohr am Main
- 22.**
Bayerische Vertretung beim DVGW Info Frühstück in Bonn
- 28. | 29.**
Sitzung des G-TK-2-5 Infrastruktur Gasmobilität in Bonn



Oktober 2022

- 4.**
VBEW LIK Erdgasmobilität – online
- 5. | 6.**
Erfahrungsaustausch Sachkundige GDRM-A in Sonthofen
- 11.**
VBEW LK Wasserschutzgebiete in Erlangen
- 12.**
Erfahrungsaustausch TRWI in Adelsried
DVGW-Fachkreis Gas in München
- 13.**
Erfahrungsaustausch TRGI in Adelsried
- 18. | 19.**
gat wat in Berlin
- 20.**
Bezirksgruppen Koordinierungskreis Sitzung in München
- 25.**
Sachkundigen-Erfahrungsaustausch Wasserverteilungsanlagen – online
- 26.**
VBEW LK Gaswirtschaft – in Ebenhausen
- 27.**
Erfahrungsaustausch Wasserverteilungsanlagen in Ebenhausen



November 2022

- 7. | 8.**
Erfahrungsaustausch Industrie in Adelsried
- 18.**
Exkursion der Hochschulgruppe München nach Wertingen
- 24.**
Vorstandssitzung DVGW-Landesgruppe Bayern in Ingolstadt

Dezember 2022

- 12.**
TSM Urkundenübergabe bei den Stadtwerken Schweinfurt GmbH
- 13.**
Mitgliederversammlung Wasser-Info-Team Bayern e.V. in Landshut
- 14. | 15.**
Auditierung Trinkwasser nach W1000, Industrieunternehmen Wacker Burghausen
- 19.**
Unterzeichnung Wasserpakt Bayern



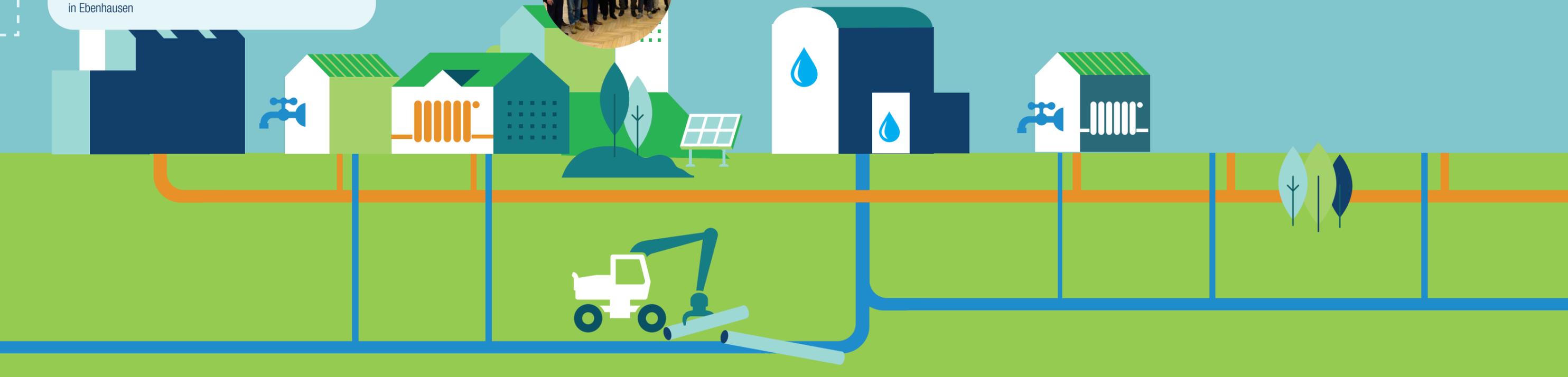
Januar 2023

- 1.**
Udo Dehne startet als Technischer Referent der Landesgruppe Bayern und Betreuer der Bezirksgruppen Süd
- 3.**
Zukunft der Kommunalen Gasversorgung, Wärmeplanung Stadtwerke Augsburg
- 10.**
TSM Urkundenübergabe Stadtwerke Deggendorf
- 13.**
8. Vollversammlung der DVGW Hochschulgruppe München
- 16.**
DVGW Fachkreis Wasser beim Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Freising-Süd
- 18.**
Sitzung des G-PK-2-3-12 schwaben netz gmbh in Augsburg
- 19.**
DVGW Fachkreis Gas – online
- 25. | 26.**
WWN-Leiter Erfahrungsaustausch in Adelsried



Februar 2023

- 6.**
Netzwerktreffen Energiezukunft Bayern Kaisersaal München, StMELF Bay. Wirtschafts-Minister Aiwanger
- 9.**
Mitgliedermeeting „Transformationspfad Gas“ DVGW Bonn – online
- 14. | 15. | 16.**
Aufbaulehrgang Leitungsbau für tech. Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Rohrnetzbetrieb „Runder Tisch“ Rohrleitungsbau Bayern, Bauwirtschaft und Netzbetreiber rbv und DVGW
- 22.**
DVGW Vorstellung: AGFW/DVGW Leitfaden Kommunalen Wärmeplanung



Veranstaltungen 2023

gat | wat

Am 6. | 7. September
in der Köln Messe und Online

Wasserstofftag HTI

10. Oktober in Markt Schwaben

Erfahrungsaustausch TRGI – Gasinstallationen

11. Oktober in Adelsried

Erfahrungsaustausch TRWI – Trinkwasserinstallationen

12. Oktober in Adelsried

IT Fachtagung

16. Oktober in Seligweiler

Erfahrungsaustausch – Weiterbildung von Sachkundigen für Gas-Druckregel- und Messanlagen

Am 17. | 18. Oktober in Sonthofen

Kommunale Nürnberg

Am 19. | 20. Oktober in Nürnberg

Erfahrungsaustausch – für Sachkundige Wasserverteilungsanlagen

26. Oktober in Adelsried

Erfahrungsaustausch Gasfüllanlagen

2. November in Würzburg

Erfahrungsaustausch Industrie

6. | 7. November in Adelsried

Trinkwassertag HTI

8. November in Markt Schwaben
9. November in Röttenbach

Veranstaltungen 2024

Forum TFK

10. | 11. April in Schwangau

Erfahrungsaustausch SK Wasserverteilungsanlagen

25. April in Korntal-Münchingen

IFAT

13. - 17. Mai in München

4. Wasserstofftag

4. | 5. Juni in Schwaben

FK Bau und Versorgungswirtschaft

20. | 21. Juni in Bayern

Wassermeister-Erfahrungsaustausch

26. | 27. Juni in Rosenheim

Erfahrungsaustausch GDRM-Anlagen

9. | 10. Oktober in Sonthofen

Erfahrungsaustausch TRWI – Trinkwasserinstallationen

15. Oktober in Adelsried

Erfahrungsaustausch TRGI – Gasinstallationen

16. Oktober in Adelsried

Erfahrungsaustausch Industrie

11. | 12. November in Adelsried

Erfahrungsaustausch Gasfüllanlagen

14. November in Würzburg

gat | wat

2023

Stark
in die Zukunft!

Die Leitveranstaltung der
Energie- und Wasserwirtschaft
6. – 7. September 2023, Koelnmesse

gat | wat
2023

www.dvgw.de/ifat

Wir gestalten die IFAT 2024! Trinkwasser und H₂ – Seien Sie dabei!

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch auf
der IFAT 2024!
13.05. – 17.05.2024

IFAT
Munich



www.dvgw.de/ifat



April 2023

17. | 18. | 19.

TSM Experten Erfahrungsaustausch in Bonn

19. | 20.

Süd-Ost-Bayerische Trinkwassertagung in Landshut

20.

Vorstandssitzung DVGW Landesgruppe Bayern in Fürth

26. | 27.

Wassertreff in Hof

28.

RAG Austria AG H2-Ready Porenspeicher Rubensdorf in Salzburg



April 2023

1.

Bettina Zielbauer verstärkt die DVGW-Landesgruppe wieder in Teilzeit

12.

Abstimmung DVGW und BVS in München

13.

Kick-Off DVGW-Hochschulgruppe HS Augsburg

März 2023

17.

Austausch StMUV LEP Bayern - DVGW Zukunftsprogramm Wasser

20. | 21.

DVGW LE1 / LE2 „Führungskräfteentwicklung“ am Nürburgring

27.

Vorstellung Gasgerät H2-Ready 20 % und 100% SHK Innung München mit Bay. Wirtschaftsminister Aiwanger

29.

Vortrag: „Aktuelles zur Wasserwirtschaft in Bayern“ VBEW-Fachtagung Wasser in Schweinfurt

29. | 30. | 31.

Forum für Technische Führungskräfte in Bad Herrenalb

Mai 2023

3. | 4.

3. Wasserstofftag Süddeutschland

10. | 11.

Erfahrungsaustausch GDRM-Anlagen in Aalen

22.

Wasserwerksnachbarschaften Bayern e. V. Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung in Nürnberg

24.

67. Sitzung des LIA Bayern (Landesinstallateurausschuss) in München



Juni 2023

1.

6. Sitzung DVGW Fachkreis Gas – online

6. | 7.

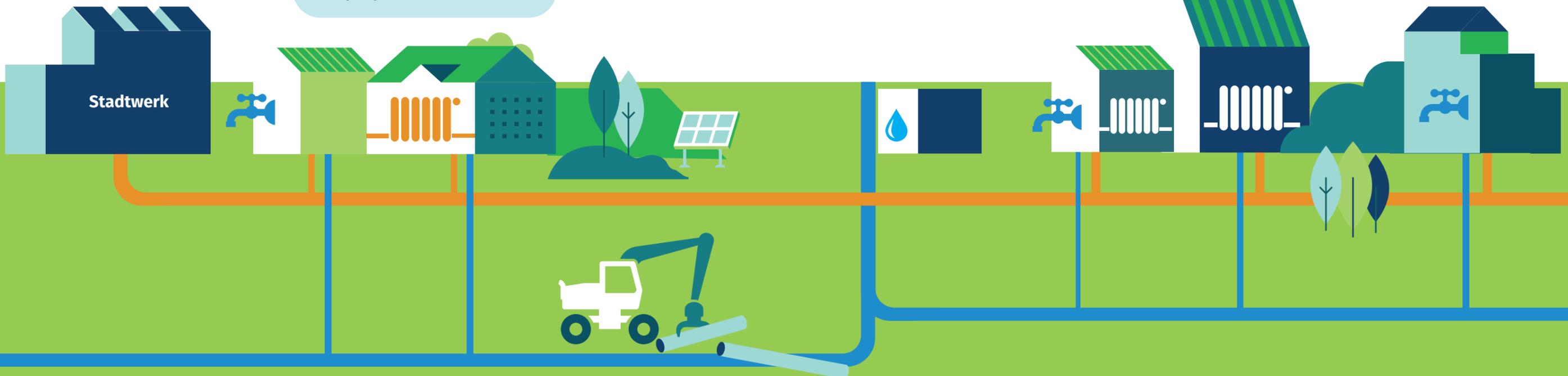
DVGW Bezirksgruppen-Forum in Göttingen

26. | 27.

19. Seminar für Führungskräfte aus der Bau- und Versorgungswirtschaft am Spitzingsee

28. | 29.

28. Wassermeister Erfahrungsaustausch in Rosenheim



27. Wassermeister-Erfahrungsaustausch
am 06. / 07. Juli 2022 in Rosenheim

Wie jedes Jahr bietet die DVGW Landesgruppe Bayern zuverlässig den Erfahrungsaustausch für Wassermeister in Rosenheim an: 2022 endlich wieder in großer Runde!

Nach zwei entbehrungsreichen Jahren konnte der Erfahrungsaustausch 2022 in gewohntem Umfang stattfinden. Bei der begleitenden Fachausstellung konnten sich die Teilnehmenden an zahlreichen Ständen informieren und fachlich austauschen. Besonderen Anklang fand der abendliche Erfahrungsaustausch nach zwei Jahren Zwangspause. Alle Beteiligten genossen die Möglichkeit, in wunderbarer Atmosphäre beim DINZLER am Irschenberg über die vergangenen Jahre, die aktuellen Herausforderungen und künftigen Themen zu sprechen.

Das Vortragsprogramm glänzte in diesem Jahr mit tollen Referenten und vielseitigen Themen. So wurde das Hochwasserereignis an der Ahr aus Sicht eines Versorgungsunternehmens geschildert, sodass alle Teilnehmenden aus den Erfahrungen lernen können. Ein weiterer Themenschwerpunkt lag auf den Risiken, die mit voranschreitender Digitalisierung auf uns alle zukommen. Hierzu waren Vertreter des Bayer. Landeskriminalamtes zu Gast, die unter anderem die E-Mail-Sicherheit näher beleuchteten.

Wir danken allen Beteiligten, ganz besonders Christina Driefer von der Beruflichen Bildung, für die jahrelange Hauptorganisation der bundesweit anerkannten Veranstaltung und freuen uns auf den Erfahrungsaustausch 2023 unter neuer fachlicher und organisatorischer Leitung.

3. Großes Interesse am Wasserstofftag Süddeutschland
am 03. / 04.05.2023 in Esslingen

Am 3. und 4. Mai 2023 trafen sich in Esslingen rund 60 Teilnehmer zum dritten Wasserstofftag Süddeutschland. Im wunderschönen Fachwerkambiente des alten Rathauses am historischen Marktplatz wurde das Thema Wasserstoff und dessen Rolle in der zukünftigen Energieversorgung Deutschlands informiert und kontrovers diskutiert.

Am Mittwoch startete die Veranstaltung pünktlich um 17 Uhr mit der Begrüßung durch die süddeutschen Landesgruppen-Geschäftsführer, Robert Scherer und Thomas Anders. Danach boten vier hochkarätige Impulsvorträge einen umfassenden Einstieg ins Thema.

Zuerst berichtete Prof. Dr. Gerald Linke als DVGW-Vorstandsvorsitzender über die DVGW-Wasserstoffstrategie, die Christoph Luschnat von terranets bw aufgriff und in den meisten Punkten aus Sicht eines Fernleitungsnetzbetreibers bestätigte. Hauptgeschäftsführer Detlef Fischer vom Verband der Bayerischen Energie- und Wasserwirtschaft (VBEW) führte danach sehr anschaulich und emotional aus, warum man „Strom liebt und Gas braucht“. Als weiteren Impuls setzte Prof. Dr. Markus Hölzle vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung und Vorsitzender des Beirats zur Umsetzung der H2-Roadmap BW ein Plädoyer für Wasserstoff als den „Globalen Alleskönner“.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wurden viele Fragen aus dem Auditorium aufgegriffen und fachlich diskutiert. Es herrschte große Einigkeit, dass mehr Technologieoffenheit bei der aktuellen politischen Lage angebracht wäre. Zum Abschluss des Tages wurde der weitere Erfahrungsaustausch in das Restaurant Schwanen verlagert. Dort wurden beim gemeinsamen Abendessen noch lange letzte Details einer umsetzbaren Energiewende erörtert.

Der Donnerstag begann pünktlich um 9 Uhr mit der Begrüßung durch

den Esslinger Oberbürgermeister Matthias Klopfer, der aus Sicht einer Kreisstadt die aktuelle Umsetzung der Energiewende beleuchtete. Christoph Luschnat von terranets bw nutzte anschließend die Gelegenheit, seine im Kurzvortrag am Vortag gesetzten Impulse zum Aufbau einer H2-Infrastruktur in BW ausführlich und eindrücklich zu ergänzen.

Prof. Dr. Gerald Linke berichtete anschließend über den aktuellen Stand der Regelwerksarbeit. Er zeigte auf, in welcher Rekordzeit der DVGW die Mammutaufgabe „H2-Readiness in sämtlichen relevanten Regelwerksblättern“ zielführend angegangen und umgesetzt hat.

Nach einer kurzen Kaffeepause informierte Dr. Ruven Fleming vom DBI-GTI aus Leipzig über den „PORTAL GREEN“ – einen Leitfaden für Power-to-Gas-Anlagen. Dieser beschreibt die aktuelle Situation des Genehmigungsverfahrens für diese Anlagen. Er bietet gleichzeitig eine Entscheidungshilfe bei der Wahl der anzuwendenden Gesetze und Verordnungen.

Als letzter Redner vor der Mittagspause referierte Jörg Schütz vom Fachverband SHK aus München über die Herausforderungen der Energiewende aus Sicht des SHK-Handwerks. Hierbei wurde deutlich, dass dabei auch die Altersstruktur und personellen Ressourcen auf Handwerkerseite von hoher Bedeutung sind und unbedingt mitberücksichtigt werden müssen.

Nach der Mittagspause und kurzer Stärkung beim Stehimbiss stellte Jörg Eckert von den Stadtwerken Esslingen das Wasserstoffquartier in der neuen Weststadt Esslingens vor, dessen Elektrolyseur und Versorgungsanlagen im Anschluss noch direkt besichtigt werden konnten.

So endete eine erfolgreiche „Wasserstofftagung“ mit dem Ausblick auf den vierten süddeutschen Wasserstofftag, der voraussichtlich Anfang Juni 2024 im Raum Augsburg stattfinden wird.

Thomas Anders, DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg

30. Jubiläum des Erfahrungsaustausches Sachkundige für Gas-, Druckregel- und Messanlagen
am 05. / 06. Oktober 2022 in Sonthofen

Zum 30. Mal jährte sich am 05. und 06. Oktober der Erfahrungsaustausch für Sachkundige von Gas-, Druckregel- und Messanlagen in Sonthofen. Begleitet von bestem Herbstwetter informierten sich 285 Teilnehmer zu relevanten Fragen der Praxis wie Blitzschutz und Methanschluß. Auch Zukunftsfelder wie Wasserstoff und der nachhaltige Bau von Gasnetz und -Anlagen spielten eine Rolle.

Das Jubiläum der Veranstaltung nahm die Landesgruppe Bayern natürlich zum Anlass, sich etwas Besonderes einfallen zu lassen. In einer Tombola wurden insgesamt 5 praktische Preise, z.B. eine mobile Kaffeemaschine, verlost. Der Erlös von insgesamt 1222€ ging zu gleichen Teilen an den Tierschutzverein Sonthofen sowie die Lebenshilfe Sonthofen. Damit konnte nicht nur den 5 glücklichen Gewinnern, sondern auch den Empfängern der Spenden ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert werden.



27. Wassermeister-Erfahrungsaustausch in Rosenheim



3. Wasserstofftag Süddeutschland in Esslingen



Tierheim: Robert Scherer, Stephanie Schwarz



Lebenshilfe: Robert Scherer, Hartmut Höger (Geschäftsführer Lebenshilfe Sonthofen e.V.)

TSM in der Landesgruppe Bayern

Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) für öffentliche Gas- und Wasserversorgungsunternehmen



Erstmals fand im Dezember 2023 eine Überprüfung nach DVGW W 1000 für ein Industrieunternehmen statt. Das Pilotprojekt konnte erfolgreich durchgeführt werden. Dabei wurde der Betrieb des werkseigenen Trinkwassernetzes durch den Leiter der DVGW-Stabstelle TSM Thomas Köhler und Landesgruppengeschäftsführer Robert Scherer geprüft. Die Wacker Chemie AG konnte im Bereich ihrer betrieblichen Trinkwasserversorgung die Anforderungen aus dem DVGW-Regelwerk nachweisen. Im Fokus stand dabei, neben der reinen Versorgungssicherheit, die Betriebssicherheit sowie die Aufbau- und Ablauforganisation.

Dies ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Technischen Sicherheitsmanagement beim DVGW. Dies setzt im Bereich der Industrieunternehmen wichtige Impulse für den sicheren und TSM-zertifizierten Betrieb von Trinkwasserversorgungsanlagen. Die Neuentwicklung und Einführung eines DVGW-Arbeitsblatt W 1010 ist der logische, weitere Schritt, um das DVGW Portfolio zu erweitern.



Erfolgreiche Prüfung „Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)“

Mit Erfolg hat der Zweckverband Wasserversorgung Hallertau die Prüfung „Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)“ nach den Regelwerken der „Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches“ (DVGW) erstmalig abgelegt. Die Vergabe des Zertifikats erfolgt jeweils für einen Zeitraum von sechs Jahren, nach drei Jahren erfolgt eine Überprüfung.

Mit dem TSM stellt sich die Wasserversorgung Hallertau der anspruchsvollen Aufgabe, regelmäßig alle versorgungs-, sicherheits-, und krisenrelevanten Prozesse von unabhängigen Prüfern auf Einhaltung und die kontinuierliche Verbesserung hin überprüfen zu lassen. „Ich freue mich sehr, dass wir diesen Anspruch an uns und diese Selbstverpflichtung erfüllt haben. Dies zu erreichen war eine gute Teamleistung“, so Thomas Dengler, Werkleiter des Zweckverbandes. Die Zertifizierung gemäß TSM betrachtet neben der reinen Versorgungssicherheit auch die Betriebssicherheit und die Aufbau- und Ablauforganisation.

Fach- und Entscheidungskompetenzen sind so eindeutig definiert, Verfahren und Arbeitsabläufe verbindlich festgelegt und die erforderlichen Betriebsmittel dokumentiert und überwacht. Die Überprüfung der Qualitätsmanagement -Vorgaben erfolgt wiederkehrend.

Das technische Sicherheitsmanagement unterstützt ebenso Transparenz in Sachen Aufbau- und Ablauforganisation und trägt dazu bei, Schwachstellen systematisch zu erkennen. Darüber hinaus werden so alle gesetzlichen und technischen Anforderungen in den Arbeitsabläufen nachhaltig verankert.



Urkundenübergabe in Au in der Hallertau
v.l.n.r.: Thomas Dengler Werkleiter, Robert Scherer Geschäftsführer des DVGW Bayern, Bernhard Pichlmaier Wassermeister und Martin Gerber Wassermeister

Technisches Sicherheits-Management der Tyczka Energy GmbH erneut rezertifiziert

Grund zur Freude hat die Tyczka Energy GmbH in Geretsried. Nachdem das Unternehmen 2011 erstmals und als branchenweit erstes Flüssiggasunternehmen erfolgreich einer Technischen-Sicherheits-Management-Überprüfung (TSM-Überprüfung) für den bundesweiten Netzbetrieb mit Flüssiggas unterzogen hatte, stand nach Ablauf der zweiten Laufzeit im Dezember 2021 erneut die Rezertifizierung an.

Unabhängige Experten des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) kontrollierten in einem zweitägigen Audit die Umsetzung gesetzlicher Anforderungen sowie die Einhaltung der technischen Regeln bei der Anwendung. Die TSM-Überprüfung wurde erfolgreich abgeschlossen.

Unter Corona-Auflagen übergab Robert Scherer, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Bayern die TSM-Urkunde an den verantwortlichen Geschäftsführer der Tyczka Energy GmbH, Dr. Frank Götzelmann sowie den beauftragten technischen Führungskräften Ralf Konermann (Technischer Leiter), Horst Stahl (Leiter Technischer Kundendienst), Zoltan Munkhart (Leiter Betriebsführung) und Steffi Guthke (Assistenz Technik).

Dr. Frank Götzelmann bedankte sich bei allen Beteiligten und allen MitarbeiterInnen bei Tyczka, die Sorge dafür tragen, dass der Brennstoff Flüssiggas stets sicher und zuverlässig zu den Endverbrauchern gelangt.

Die Tyczka-Unternehmensgruppe, gegründet 1924, mit Sitz im bayerischen Geretsried bei München, beschäftigt rund 600 Mitarbeiter. Die Kerngeschäftsfelder sind die bundesweite Energieversorgung mit Flüssiggas sowie die Vermarktung und die Produktion von Industriegasen. Zudem investiert die Tyczka-Unternehmensgruppe in den Bereich Wasserstoff und erhöht hierdurch ihren Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und den Umbau hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung.

Geretsried, 27. Januar 2022



Urkundenübergabe Tyczka Energy GmbH in Geretsried
v.l.n.r.: Horst Stahl, Dr. Frank Götzelmann, Robert Scherer, Steffi Guthke, Ralf Konermann

Zertifizierte Wasserversorgung in Südbayern DVGW verleiht 11 TSM-Siegel an Energie Südbayern und Energienetze Bayern

11 Gemeinden und Stadtwerke vertrauen bei ihrer Wasserbetriebsführung bereits auf die Energienetze Bayern GmbH (ENB). Eine gute Entscheidung: Im März hat der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) der kommunalen Wasserversorgungen in einem umfangreichen Zertifizierungsprozess geprüft. Der DVGW kam dabei zu dem Ergebnis, dass die ENB alle Kriterien hinsichtlich Qualifikation der Mitarbeiter, Anlagensicherheit, Organisation interner Abläufe sowie Störungsbehebung und Kundenservice erfüllt.

Am 28. Juli übergab Robert Scherer, zuständiger Prüfer und Geschäftsführer der Landesgruppe Bayern des DVGW, die TSM Zertifikate in Aying an Vertreter der 11 kommunalen Wasserversorger. Die Urkunden bescheinigen den Gemeinden die verlässliche Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger mit einwandfreiem Wasser.

Scherer hebt insbesondere die Partnerschaft zwischen den Wasserversorgungsunternehmen und der ESB / ENB hervor: „Alles steht und fällt mit den richtigen Fachleuten. Ein guter Grund, mit zertifizierten Dienstleistern zusammenzuarbeiten, denn insbesondere kleine Gemeinden und Wasserversorger haben oft nicht die personellen Kapazitäten, um z. B. einen Bereitschaftsdienst rund um die Uhr zu gewährleisten. Deshalb freut es mich ganz besonders, heute gleich 11 Urkunden zu überreichen.“

Als erfahrene Dienstleister vor Ort stehen die ESB und ENB für zuverlässige Infrastruktur und guten Service. Seit 1995 bieten sie die technische Wasserbetriebsführung an. Die kommunalen Wasserversorger profitieren von dem Gesamtpaket aus Sicherheit, technischem und kaufmännischem Know-How sowie einem effizienten Bereitschaftsdienst. Das Wassernetz wird dabei nicht auf ESB und ENB übertragen, sondern bleibt Eigentum der Gemeinden und Stadtwerke. Dementsprechend bestimmen die Wasserversorger auch weiterhin nachhaltig den Wasserpreis. „Unser Motto ist: Synergien nutzen – Kosten senken – Betriebssicherheit gewährleisten“, sagt Anton Erb, Geschäftsführer bei der ENB. „Eine sichere Wasserversorgung ist von grundlegender Bedeutung für die Bürgerinnen und Bürger. Und das spornt uns an. Die erneute TSM-Zertifizierung bestätigt unsere Arbeit und unsere hohen Qualitätsansprüche.“



11 Auszeichnungen für von der Energienetze Bayern GmbH betriebsgeführten kommunalen Wasserversorgungsunternehmen (W 1000 Urkunde): Gemeindewerke Haar, Stadtwerke Mühlhof, Gemeinde Emmering, Markt Schierling, Gemeinde Aying, Gemeinde Ettal, Gemeinde Reichertsbeuern, Stadt Neumarkt St. Veit, Gemeinde Ampfing, Gemeinde Brunnthal, Wasserversorgungsverband Helfendorf

Meine erstes TSM-Prüfgespräch. Oder: was man alles fragen kann...

Da bin ich nun. An der Seite des Landesgruppen-Geschäftsführers und eines TSM-Experten darf ich, der neue Referent der DVGW-Landesgruppe Bayern, heute meiner ersten TSM-Überprüfung beiwohnen. Natürlich noch nicht als Prüfer, sondern als Hospitant, bin ich heute bei einem Wasserzweckverband zu Gast.

Eine TSM-Prüfung also. Für mich wohl nichts Neues, als „gständener Wasserer“ habe ich doch sicher schon vieles gehört und alles gesehen. Ich stelle mich also auf 2 Tage entspanntes Zuhören ein. Es gibt sicher Schlimmeres. Also in der Früh zum Wasserzweckverband, um dort die Unternehmensleitung und die führenden Mitarbeiter kennenzulernen. Es herrscht eine kollegiale Atmosphäre. Das lässt sich gut an.

Im großen Sitzungssaal wird die Technik aufgebaut. Die Laptops werden in Stellung gebracht, das WLAN-Passwort besorgt und alles sieht gut aus – bis zur Aktivierung der DVGW-eigenen Software. Diese ist relativ neu und deshalb -wer hätte das erwartet?- noch sehr ungewohnt zu bedienen. Also geht es zuerst leider ausschließlich um die Software, die meine zwei Kollegen mitgebracht haben. Nach einer gefühlten Ewigkeit läuft das System. Trotzdem ist sich das Prüferenteam einig: Es wird die neue Software benutzt und parallel dazu eine „Sicherheitsdokumentation“ in altbewährter Weise geführt. Ich lerne also die erste Lektion: Die Vorbereitungsphase auf eine TSM-Prüfung ist nicht nur für das zu prüfende Unternehmen eine Herausforderung.

Nun konnten die ersten Fragen an die Unternehmensleitung gestellt werden. Die Überprüfung eines Unternehmens erfolgt dabei anhand des TSM-Leitfadens, der allgemeine Fragen zum Thema Organisations- und Arbeitssicherheit des Versorgungs-Unternehmens aufwirft.

Während der ersten Prüfrunde, bei der bis zur Mittagspause in hoher Frequenz gefragt und geantwortet wurde, stieg meine Anerkennung für die Verantwortlichen des Unternehmens, aber auch für die Experten stetig an. Die Kombination von fachlicher Kompetenz und praktischer Erfahrung aller Anwesenden hat mich tatsächlich begeistert. So wurden viele Zusammenhänge diskutiert und die betrieblichen Abläufe gezielt unter die Lupe genommen. Die Neugier der Experten trifft auf die rechtssichere Organisation im Betrieb. Finde ich faszinierend.

Obwohl ich in der komfortablen Situation eines Zuhörers und Lernenen beim Gespräch dabei bin, habe ich die Anspannung und die große Anstrengung für alle Beteiligten intensiv wahrnehmen können. Ich war am Ende des ersten Tages tatsächlich ziemlich müde und abgespannt. Am zweiten Prüfungstag geht es genauso intensiv weiter. Weil sich das Unternehmen zur Prüfung im Fachbereich Wasserversorgung angemeldet hat, geht es heute beim Prüfgespräch überwiegend um den technischen Betrieb und seine Abläufe, sowie die technische Dokumentation.

Besonders bei den technischen Themen zur Trinkwasserversorgung habe ich mich als Wasser- und Netzmeister besonders wohl gefühlt. Die Fragen, die der Leitfaden Trinkwasser hergibt, sind doch eine Kleinigkeit?

Weit gefehlt. Ich merke schnell: Es ist offensichtlich nicht damit getan, die Fragen vorzulesen, um eine passende Antwort zu notieren. Die im Leitfaden angesprochenen Themen mit den abgedruckten Fragen stellen eigentlich nur die Leitplanken dar. Die betrieblichen Besonderheiten, die Zusammenhänge der dortigen Abläufe und die Abwicklung durch die Mitarbeiter – all das wird erst im Prüfgespräch ermittelt. Dazu bedarf es vieler weiterer Fragen des Experten, die nicht im Katalog stehen. Es ist ein hoher Sachverstand nötig, um alle Hintergründe beurteilen zu können und die richtigen Schlüsse aus dem Technischen Regelwerk zu ziehen. Werden im Unternehmen alle Vorgaben erfüllt? Sind alle technischen Vorgänge ausreichend dokumentiert worden? Ist die Personalqualifikation ausreichend? Wer trägt am Ende die Verantwortung für die vielen anspruchsvollen Aufgaben? Sind alle wichtigen Tätigkeiten schriftlich delegiert? Hat jeder Mitarbeiter im Bereich der Wasserversorgung eine aussagekräftige Funktionsbeschreibung? Fragen über Fragen....

Zur Beurteilung der Antworten des Unternehmens auf all diese Fragen ist ein umfassend qualifizierter Experte als guter Prüfer nötig. Seine Qualifikation besteht aus meiner Sicht nicht ausschließlich aus theoretischen Kenntnissen der Wasserversorgung. Einen TSM-Experten zeichnet der intensive Bezug zur Praxis aus, gleichzeitig ist Kommunikationsfähigkeit gefragt. Dieser Umstand wurde mir tatsächlich erst bewusst, als ich an meiner ersten TSM-Prüfung teilnehmen konnte. Seitdem kann ich nachvollziehen, wie aufwändig, tiefgründig und anspruchsvoll eine TSM-Zertifizierung ist. Sowohl für die Verantwortlichen im Unternehmen als auch und gerade für die DVGW-Experten.



**Sie haben das noch nicht erlebt?
Und Sie können deshalb nicht mitreden?
Das können Sie ändern.**

Werden Sie vom Fachmann zum TSM-Experten - bewerben Sie sich beim DVGW für diese nebenamtliche und verantwortungsvolle Aufgabe. Die herausfordernde, anspruchsvolle und erfüllende Tätigkeit steigert Ihren persönlichen und fachlichen Input. Die Tätigkeit erweitert Ihre Qualifikation und Ihr persönliches und berufliches Netzwerk.

Ihr
Udo Dehne

**Technischer Referent bei der Landesgruppe Bayern –
und vielleicht bald Ihr TSM-Experte?
Habe ich Ihr Interesse geweckt?
Nähere Informationen holen Sie sich gerne
bei der DVGW-Landesgruppe Bayern
oder bei der DVGW-TSM-Stelle in Bonn.
Wir sehen uns!**

Allgemeine Information:

Im ordnungspolitischen Rahmen des Staates übernimmt die Versorgungsbranche der Sparten Gas, Wasser und Strom die Verantwortung für technisch sicheres, wirtschaftlich vernünftiges und umweltbewusstes Handeln. Ein wichtiges Werkzeug zur Umsetzung der rechtlichen Rahmenvorgaben ist das DVGW-Regelwerk, da es die unternehmerische Selbstverwaltung weitgehend konkretisiert. Die ausgestellten TSM-Bestätigungen haben eine Gültigkeitsdauer von sechs Jahren mit einer Zwischenprüfung nach drei Jahren. Danach muss sich das Unternehmen wieder überprüfen lassen. TSM soll eine Daueraufgabe, eine dynamische Entwicklung für die Unternehmen darstellen.



www.dvgw.de/einfachdreifach

EINFACH DREIFACH
Mitgliedschaft.
Regelwerk. TSM.

Gut aufgehoben im DVGW:
Durch Ihre Mitgliedschaft, die Anwendung des DVGW-Regelwerks und eine Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements sind Sie und Ihr Unternehmen auf der sicheren Seite!

www.dvgw.de/einfachdreifach

Bericht (aus den) über die Bezirksgruppen zum Jahresbericht LG Bayern 2023

Das Ehrenamt – „habe die Ehre“

Die persönlichen Mitglieder des DVGW e.V. sind überwiegend in Mitgliedsunternehmen beschäftigt. Sie besetzen damit eine Schlüsselposition im Verein. Wenn sich die persönlichen DVGW-Mitglieder in den Unternehmen mit dem DVGW als wichtigen Partner im technisch-wissenschaftlichen Bereich identifizieren, werden die gemeinsamen Ziele untermauert, gefestigt und positiv nach außen vertreten. Dies nutzt dem Verein, aber auch den Unternehmen in hohem Maße. Nur in direktem und ständigem Kontakt zu -und gemeinsam mit- den Mitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei unseren Versorgungsunternehmen, Netzbetreibern, Ingenieurbüros, Ministerien, Kommunen, Ämtern, Behörden und vielen anderen Einrichtungen kann es gelingen, die Ziele des DVGW zukünftig erfolgreich auszurollen und umzusetzen.

Die Betreuung der persönlichen Mitglieder ist die Kernaufgabe der DVGW-Bezirksgruppen. Die in Bayern ansässigen 7 BG's nehmen diesen Auftrag seit Generationen begeistert an und bekennen sich bei der Erfüllung ihrer Aufgabe klar zur ehrenamtlichen Tätigkeit im DVGW. Die Zahl der in verschiedener Ausprägung angebotenen Veranstaltungen im Rahmen des satzungsgemäßen Erfahrungsaustausches nahm kontinuierlich zu. Dabei konnte die Anzahl der betreuten Mitglieder nachhaltig gesteigert werden. Somit nahm die ehrenamtliche Bezirksgruppen-Arbeit in den letzten Jahrzehnten eine herausragende und tragende Rolle im DVGW ein – bis heute hat sich daran nichts geändert.

Die Fortführung der Betreuung des persönlichen Mitglieds stellte in den letzten Jahren durch die allseits bekannten Einschränkungen während der Pandemie allerdings eine Mammutaufgabe dar. Die Beschäftigten in den Versorgungsunternehmen hatten unter Corona-Bedingungen zu leiden und waren mit Ihrem Arbeitsauftrag und den zusätzlich entstehenden Herausforderungen mehr als ausgelastet. Dabei kam vielerorts das ehrenamtliche Engagement ins Hintertreffen oder ganz zum Erliegen. Alle auf dem Ehrenamt basierende Institutionen, wie Sportvereine, Freiwillige Feuerwehren, Musik-, Kunst- und Kulturvereine und viele mehr haben bis heute unter den Auswirkungen zu leiden. Hier stellt der DVGW mit seinen Bezirksgruppen keine echte Ausnahme dar. Massiver Mitgliederschwund und fehlende Aktivitäten haben viele, ausschließlich ehrenamtlich geführte Vereine zur Reduzierung der Angebote oder sogar zur Aufgabe gezwungen. Diese Phase hat der DVGW aus meiner Sicht sehr gut überstanden. Natürlich kamen die meisten BG's anfänglich nur schwer mit der Situation zurecht. Es mussten die gewohnten Angebote reduziert oder eingestellt werden. Gleichzeitig hat sich aber in dieser Krise der Mehrwert und Nutzen des DVGW als starken Netzwerkpartner gezeigt. Die persönliche Mitgliedschaft hat sich als sehr wertvoll he-

rausgestellt. Die Kommunikation auf kurzen Wegen, der Austausch untereinander und der direkte Kontakt hat sich bewährt und wurde flächendeckend genutzt. Neue Formen der Betreuung und Unterstützung von Mitgliedern wurden gefunden und umgesetzt. Gemeinsam organisierte Online-Vorträge haben Synergieeffekte aufgezeigt und wurden sehr gut angenommen. Der DVGW war weiterhin präsent und hat vielen Kolleginnen und Kollegen in besonderen Situationen hilfreich zur Seite gestanden. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Teilnehmern an den durchgeführten Online-Veranstaltungen für die aktive Mitwirkung danken. Besonders hervorzuheben sind die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder der Bezirksgruppen, die sich nicht entmutigen ließen und, im Rahmen ihrer unternehmerischen und persönlichen Möglichkeiten, die Bezirksgruppen in Bayern entschieden und erfolgreich weitergeführt haben.

Im abgelaufenen Jahr galt es nun, diese Phase hinter sich zu lassen, nach vorne zu blicken, und gestärkt daraus hervorzugehen. Die in Bayern durchgeführten Bezirksgruppen-Veranstaltungen werden wieder von zahlreichen Mitgliedern und Interessenten besucht und als Plattform zum fachlichen Austausch genutzt. Weiterhin angebotene Online- oder neuerdings auch Hybridveranstaltungen runden das Angebot ab. "Echte" Schulungs- und Fortbildungsformate werden gemeinsam mit der Beruflichen Bildung ortsnah angeboten und sehr erfolgreich abgewickelt.

Einige bayerische Bezirksgruppen stehen aktuell vor anderen, fast ebenso großen Herausforderungen. Geeignete Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, sich „auch noch“ in einer DVGW-Bezirksgruppe zu engagieren, fällt nicht immer leicht. Es hat sich ja während der besonderen Situation in den letzten Jahren in vielen Bereichen gezeigt, dass man seine begrenzte Freizeit auch gut ohne ehrenamtliche Tätigkeit verbringen kann. ABER: wie erfüllend es ist, sich gemeinsam mit Gleichgesinnten einer sinnhaften und anerkannten Herausforderung zu stellen und damit viele dankbare Menschen unterstützen zu können, erfährt außerhalb einer entsprechenden beruflichen Tätigkeit nur der „Ehrenamtler“.



Viele Positionen in den BG-Vorständen werden in den nächsten Monaten und Jahren neu zu besetzen sein – sei es aus Altersgründen (überraschender Ruhestand), Wechsel des Arbeitgebers oder der Position im Unternehmen, mangelnder Zeit aus verschiedensten Gründen, oder schlichtweg der eigenen Empfindung. Alle Gründe für die Niederlegung eines Ehrenamtes an jedweder Stelle sind individuell richtig und vorbehaltlos anzuerkennen.

Hier gilt es, mit aller Kraft den Fortbestand der anerkannt erfolgreichen Bezirksgruppenarbeit zu gewährleisten. Dabei kommt der Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit durch die hauptamtlichen DVGW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter eine tragende Rolle zu. Gerade im Bereich der Mitgliederdaten-Verwaltung, der Organisation von Veranstaltungen, der Bereitstellung von Referenten und Fachvorträgen im Rahmen von Erfahrungsaustausch-Treffen kann geholfen werden. Auch die Unterstützung bei der Beratung von persönlichen Mitgliedern in allen fachlichen Bereichen nimmt hier eine wichtige Stellung ein.

Ein adäquates Mittel zur Stärkung der Bezirksgruppenarbeit ist die Unterstützung durch die Einheit der Beruflichen Bildung im DVGW. Qualifizierte und anerkannte Fortbildungsformate können in enger Zusammenarbeit auf die Bedürfnisse der Bezirksgruppe zugeschnitten und angeboten werden. Die Organisatoren in den BG's werden unterstützt und damit entlastet, in Kooperation werden Schulungsveranstaltungen sehr ortsnah und damit für das Mitglied gut erreichbar durchgeführt. Daraus entsteht eine klassische „win-win-Situation“. Der DVGW hat die Zeichen der Zeit erkannt. Die Implementierung eines hauptamtlichen Betreuers für die Bezirksgruppen im Koordinierungskreis Süd soll eine intensive Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Vorstände in Baden-Württemberg und Bayern bieten. Bei der

Erfüllung der anstehenden Aufgaben stehe ich seit Januar dieses Jahres mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam werden wir in den nächsten Jahren die Betreuung der persönlichen Mitglieder weiter ausbauen und dabei neue Synergien nutzen. Aktuelle Formen der Kommunikation und der bereits in Angriff genommene Umstieg auf die gemeinsame Verwaltung und Nutzung der Mitgliederdaten in allen DVGW-Einheiten stellen große Herausforderungen dar, die wir gemeinsam angehen werden.

Auch bundesweit erfährt die Betreuung der Bezirksgruppen eine neue Dimension. Herr Stephan Tolkmitt, Frau Gülhanim Türk und Frau Ulrike Holtkamp werden sich in den nächsten Wochen und Monaten weiter gemeinsam und intensiv um die DVGW-Bezirksgruppen und Koordinierungskreise, sowie um die bestehenden Hochschul- und Berufsschulgruppen kümmern - und damit das Ehrenamt bei der Betreuung der Persönlichen Mitglieder des DVGW stärken, unterstützen und entlasten. Gleiches gilt natürlich weiterhin für die in den Landesgruppen tätigen Geschäftsführer und Referenten des DVGW.

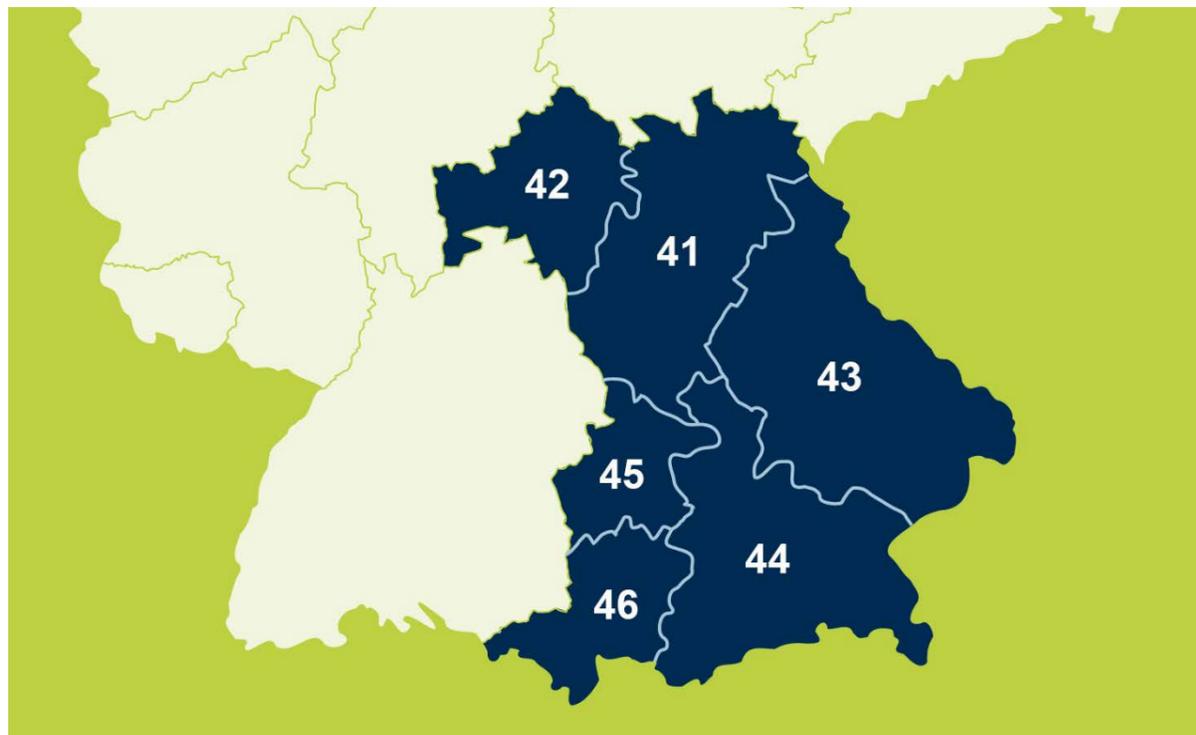
Ich freue mich auf eine weiterhin vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit mit den Bezirksgruppen in Bayern und lade schon heute alle Mitglieder ein, an den ortsnah angebotenen Veranstaltungen teilzunehmen. Natürlich sind auch alle interessierten Fachleute, die uns neu kennenlernen möchten, sehr willkommen. Die Türen der DVGW-Bezirksgruppen stehen für Jedermann und -frau weit offen.

Wir sehen uns. Bis dahin – habe die Ehre!

Udo Dehne



Die DVGW-Bezirksgruppen in Bayern



BG 41 (Mittel und Oberfranken)	Stelle Vakant
BG 42 (Mainfranken)	Thomas Diesel
BG 43 (Niederbayern – Oberpfalz)	Benno Lechner
BG 44 (Oberbayern)	Andreas Fröhlich
BG 45 (Schwaben)	Udo Dehne
BG 46 (Allgäu)	Marcus Geske
BG 47 (Untermain)	Günther Christl

Das bieten die Bezirksgruppen:

- ➔ Informationen über aktuelle Themen im DVGW
- ➔ Informationsaustausch mit Kollegen aus der Umgebung
- ➔ Exkursionen zu interessanten Anlagen und Standorten
- ➔ Plattform um eigene Themen einzubringen
- ➔ Direkter Kontakt über den Sprecher des KOK Bayern zum DVGW-Präsidium



Treffen der Durchstarter Wir laden Nachwuchskräfte aus Uni und Betrieben zum Networking bei der Leitveranstaltung der Energie- und Wasserbranche ein

Am 6. und 7. September 2023 öffnet die gat | wat in Köln wieder ihre Pforten, die Leitveranstaltung für die Energie- und Wasserbranche. Auf der begleitenden Fachmesse mit ihrem Praktiker-Forum zeigen über 150 Aussteller auf 10.000 m² aktuelle Technik und Dienstleistungen rund um den Netz- und Anlagenbetrieb. Willst Du dabei sein? Kostenlos! Wir laden alle Mitglieder unserer 20 Hochschulgruppen, interessierte Studierende fachbezogener Studiengänge und die DVGW-Berufsschulgruppe nebst interessierten Azubis zu einem bundesweiten Treffen nach Köln auf die gat | wat ein! Der „DVGW Young Point“ ist dort Deine Anlaufstelle.

- Vor welchen Herausforderungen stehen die Branchen?
Führe persönliche Gespräche mit den DVGW-Expert:innen zu Energie- und Wasserthemen
- Wäre das auch was für mich?
Trefte Mitglieder des Alumni-Netzwerks DVGW Mentoring

- Welche Angebote präsentieren die Firmen?
Lerne ausgewählte Fachunternehmen während unserer Führungen durch die Fachausstellung kennen
- Wie kann ich zu einer Problemlösung beitragen?
Finde spannende Themen für Deine Abschlussarbeit
- Wer ist für meine Karriere relevant?
Vernetze Dich mit Firmenvertretern und bei den vielen Fachvorträgen während der Messe
- Wie komme ich meinem Traumjob näher?
Hole Dir Tipps zu Deiner Karriereentwicklung und lasse professionelle Bewerbungsfotos machen
- Wo sind die interessantesten Jobs?
Informiere Dich im „Berufswelten“-Portal über freie Stellen, Praktikums- und Traineeplätze
- Ich will auch da oben stehen!

Feiere die neuen DVGW-Studienpreisträger Energie und Wasser 2023 ab!

Los geht's zum DVGW-Hochschul- und Berufsschulgruppentreffen am 6. September auf der gat | wat! Einen Voucher für das kostenlose Ticket bekommst Du, wenn Du Dich bei Ulrike Holtkamp per E-Mail anmeldest.

Wir freuen uns darauf, Dich kennen zu lernen!

Die Leitveranstaltung der Energie- und Wasserwirtschaft 6. – 7. September 2023 Koelnmesse

gat | wat

2023

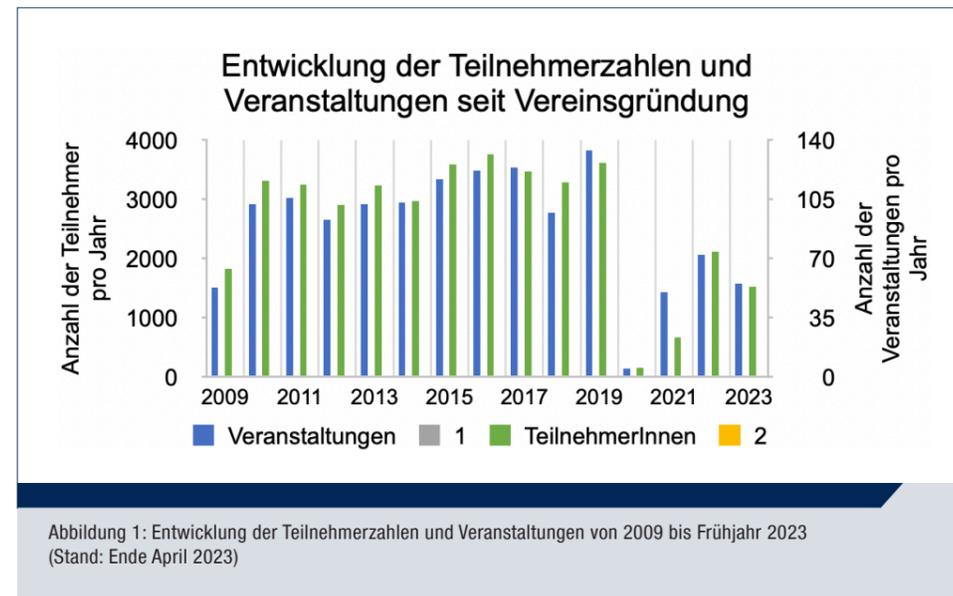
Stark
in die Zukunft!



Wasserwerksnachbarschaften Bayern e.V.

Seit die Wasserwerksnachbarschaften Bayern e.V. (WNN Bayern) 2009 gegründet wurden, wird die Organisation und Geschäftsführung durch die DVGW Landesgruppe Bayern unterstützt. Dies ist seit 2020 in einem Dienstleistungsvertrag festgehalten. Ende 2020 übernahm Frau Bettina Zielbauer die Geschäftsleitung von Herrn Bernd Traue. Die WNN Bayern hatten in den Jahren 2020 und 2021 keine leichte Arbeit: Durch die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Pandemie konnten keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Als ausschließlich über Teilnehmerentgelte finanziert Verein brachen damit abrupt auch sämtliche Einnahmen weg.

Aus der Not heraus wurden auf Initiative der Vorsitzenden Dr. Juliane Thimet vom Bayerischen Gemeindetag Mitgliedsbeiträge eingeführt und die Städte und Gemeinden Bayerns in ihrer Eigenschaft als Wasserversorger um Unterstützung des Vereins gebeten. Seit 2021 ist ein markanter Anstieg von Vereinsmitgliedern zu verzeichnen. 2023 unterstützen die Wasserwerksnachbarschaften bereits 527 aktive Mitglieder. Dafür sind alle Beteiligten sehr dankbar und freuen sich jetzt darauf, den Schwerpunkt der Arbeit in den kommenden Jahren auf die dezentralen Veranstaltungen der Wasserwerksnachbarschaften zu legen.



Seit 2022 geht es bei den Wasserwerksnachbarschaften auch mit den Veranstaltungen wieder aufwärts. Für das Jahr 2022 stiegen die Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen wieder an (siehe Abb. 1). Mit über 70 Veranstaltungen, die von mehr als 2000 Teilnehmenden besucht wurden, ist der Vorstand sehr zufrieden. Im Jahr 2023 sind bis Ende April schon 55 Veranstaltungen mit über 1500 Teilnehmenden durchgeführt oder geplant worden. Wenn sich diese Tendenz bestätigt, können die Teilnehmerzahlen im Jahr 2023 das Vorkrisenniveau übertreffen. Ein Blick auf die neue Mitgliederstruktur zeigt, dass die Unterstützung durch eine Vielzahl von Gemeinden und kleineren Wasserversorgern getragen wird. Das ist besonders erfreulich, weil man sieht, dass der Verein vor allem durch diejenigen getragen wird, die der Verein durch sein Angebot zum Netzwerken und für Erfahrungsaustausch vor Ort unterstützt. Auch der Beitrag der knapp 50 mittleren oder großen Unternehmen sowie derer ohne eigene Wasserversorgung, d.h. unsere Behörden, Verbände und Vereine, sind enorm wichtig und zeigen die Wertschätzung für die Arbeit der Wasserwerksnachbarschaften. (Siehe Abb. 2)



Die DVGW Landesgruppe Bayern kann durch die Arbeit für die WNN Bayern besonders die kleinen und kleinsten Versorgungsunternehmen unterstützen. Die ganze Geschäftsstelle zieht an einem Strang. Insbesondere Frau Contro und Herrn Scherer sei hier großer Dank für den unermüdlichen Einsatz ausgesprochen. Bei unserer diesjährigen Vorstandssitzung mit anschließender Mitgliederversammlung am 22.05.2023 in Nürnberg wurde das Ansehen der WNN Bayern eindrucksvoll bestätigt. Der neu gewählte Vorstand setzt sich – weiterhin unter dem Vorsitz von Frau Dr. Thimet – aus Vertretern des Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaftsverwaltung, Gesundheitsverwaltung, Gemeindetag, DVGW, VKU und Praktikern aus den Regierungsbezirken. Dadurch entsteht eine breite Verankerung bei allen, die sich in Bayern mit Themen der Wasserversorgung befassen. Es wurde rege diskutiert, neue Ideen geformt und über die künftige Weiterentwicklung der Angebote gesprochen. Mein herzlicher Dank geht daher an den Vorstand, der durch seine wertvolle Arbeit die Zukunft der WNN Bayern prägt.



Die DVGW Berufliche Bildung stellt sich vor

Wie wirken sich aktuelle Trends, Digitalisierung, demografischer Wandel, die Transformation der Energiesysteme und neueste Forschungsergebnisse auf die Praxis aus? Welche Regelwerks- und Gesetzesänderungen beeinflussen die Arbeit vor Ort? Was müssen unsere Kunden tun, um die Sicherheit ihrer Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu gewährleisten? Auf diese und viele weitere Fragen gibt die DVGW Berufliche Bildung mit einem umfangreichen Bildungsprogramm Antworten und sorgt mit über 1.500 Veranstaltungen und mehr als 30.000 Teilnehmern pro Jahr für die Wissensvermittlung im Gas- und Wasserfach.

Im DVGW-Bildungsportfolio sind technische und Personalentwicklungsthemen, Vorbereitungslehrgänge auf staatliche Abschlüsse sowie spartenübergreifende anerkannte Abschlüsse und Zertifikate impliziert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fach- und Führungskräfte für die Energie- und Wasserversorgungsnetze, welche die strom-, fernwärme-, gas- und wassertechnischen Anlagen planen, bauen und betreiben. Die Kompetenzprofile dieser Fachkräfte entwickeln sich mit ihren Aufgaben in den Betrieben und werden durch die Ausübung der beruflichen Tätigkeiten und durch gezielte Fortbildungen gefestigt und ausgebaut.

Die DVGW Berufliche Bildung setzt die individuellen und unternehmerischen Ziele ihrer Kunden in passende und preislich faire Veranstaltungsangebote um und trägt mit ihren vielfältigen Bildungsangeboten zum Erwerb, der Vertiefung und dem Erhalt von Fachkompetenzen und sozialen Kompetenzen ihrer Teilnehmer bei. Dabei steht die Förderung der individuellen Berufskarriere in allen Phasen des Berufslebens als zentraler Faktor im Rahmen der Fach- und Führungskräfteicherung im Vordergrund: Vom Berufsanfänger bis zum Profi, vom Arbeiter bis zum Chef – die DVGW-Bildungsangebote vermitteln Wissen und Fertigkeiten sowie Sozialkompetenz und Selbständigkeit für die verschiedensten Aufgaben- und Tätigkeitsfelder im Energie- und Wasserfach.

Aktualität und Qualität sind unverzichtbare Voraussetzungen für erfolgreiche berufliche Bildung. Dafür steht die DVGW Berufliche Bildung in ständigem Austausch mit Forschung und Entwicklung, der Regelwerksetzung sowie dem Gesetzgeber und nutzt die Erfahrungswerte der Teilnehmer. Als Referenten sind ausgewiesene Fachleute engagiert, die sowohl in fachlicher wie didaktischer Hinsicht geprüft und ausgewählt werden und in regelmäßigem Kontakt zum DVGW stehen.



Ansprechpartner der Beruflichen Bildung am Standort München

Bildungsberatung

Sie benötigen ein speziell auf Ihr Unternehmen zugeschnittenes (Inhouse)Seminar oder Sie wissen nicht, ob eine Fortbildung für Ihre Mitarbeiter die geeignete ist? Als Dienstleister liegt es uns am Herzen, Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Bildungsberatung zu gewährleisten. Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung von maßgeschneiderten Qualifizierungskonzepten und erstellen Ihnen auf Wunsch ein auf Ihr Unternehmen abgestimmtes Inhouse-Angebot. Lassen Sie sich von uns individuell und kompetent beraten.



Leiterin
Anne-Sophie Weißhardt
+49 89 5432865-60
anne-sophie.weisshardt@
dvgw.de



Referent
Gerald Werner
+49 711 4026229-5
gerald.werner@dvgw.de

Veranstaltungsmanagement

Sie haben Fragen zur Organisation oder Durchführung einer konkreten Veranstaltung? Das Team Veranstaltungsmanagement ist für die Abwicklung der Schulungsmaßnahmen und das Teilnehmermanagement verantwortlich.



Leiterin
Antje Strodtkötter
+49 351 3232-5053
monika.lindlbauer
@dvgw.de



Sachbearbeiterin
Sabine Ruff
+49 89 5432865-30
sabine.ruff@dvgw.de

Alle Ansprechpartnerinnen und -partner der Beruflichen Bildung finden Sie unter www.dvgw-veranstaltungen.de

Ihr DVGW-Team in Bayern



Geschäftsführer
Dipl.-Ing. (FH) Robert Scherer
+49 89 381587-20
robert.scherer@
dvgw-bayern.de

Assistentin
Gerti Contro
+49 89 381587-0
gerti.contro@
dvgw-bayern.de

Referent
Udo Dehne
+49 89 381587-21
udo.dehne@
dvgw-bayern.de

Referentin
Bettina Zielbauer
89 381587-30
bettina.zielbauer@
dvgw-bayern.de

Adressen

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Technisch-wissenschaftlicher Verein
Josef-Wirmer-Straße 1–3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9188-5
Telefax: 0228 9188-990
info@dvgw.de, www.dvgw.de

DVGW Berufliche Bildung
Schützenplatz 14
01067 Dresden
Telefon: 0351 323250-50
www.dvgw-veranstaltungen.de

DVGW Kongress GmbH
Telefon: 0228 9188-672
www.dvgw-kongress.de

DVGW CERT GmbH
Telefon: 0228 9188-888
www.dvgw-cert.com

DVGW Service & Consult GmbH
Telefon: 0228 9188-776
www.dvgw-sc.de

wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH
Josef-Wirmer-Straße 3 | 53123 Bonn
Telefon: 0228 9191-40
www.wvgw.de

DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW) Karlsruhe, Außenstelle Dresden
Wasserwerkstr. 2 | 01326 Dresden
Telefon: 0351 85211-0
www.tzw.de

Kontakt

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. Technisch-wissenschaftlicher Verein Landesgruppe Bayern

Schwanthalerstraße 9-11
80336 München

Telefon: 089 381587-0
info@dvgw-bayern.de
www.dvgw-bayern.de





Rund um Industriegas sicher aufgestellt

Durch die Anwendung des DVGW-Regelwerks, eine Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements oder Ihre Mitgliedschaft sind Sie und Ihr Unternehmen rund um das Thema Gas auf der sicheren Seite!

www.dvgw.de/industrie

DVGW – Ihr Kompetenznetzwerk für Sicherheit und Innovation

Die Industrie nutzt Gas einerseits thermisch, um Prozesswärme auf hohen Temperaturniveaus zu erzeugen. Andererseits wird Gas direkt als Rohstoff in der Produktion verwendet. In der Fläche kommen Gase in vielen verschiedenen Produktionsbetrieben zum Einsatz, etwa bei der Glasproduktion oder in metallverarbeitenden Betrieben. Zukünftig ist

der Einsatz von Wasserstoff und klimaneutralen Synthesgasen unumgänglich, um fossiles Erdgas zu ersetzen.

Für den sicheren Betrieb von Industriegasanlagen mit Erdgas, 20% Wasserstoffbeimischung oder bis zu 100% Wasserstoff bietet der DVGW kompetente Unterstützung an.



1. Rechtsrahmen und Betreiberpflichten für Gasanlagen auf Werksgelände

Zahlreichen industriellen und gewerblichen Erdgaskunden ist nicht bekannt, dass für die auf ihrem Werksgelände befindlichen Erdgasanlagen einschließlich der letzten Absperranlage vor der Gasanwendung die Vorschriften und Anforderungen des Energiewirtschaftsrechts gelten (§ 3, Nr. 15 EnWG). Die DVGW-Broschüre „Erdgas in der betrieblichen Gasversorgung und -verwendung“ informiert praxisgerecht über Ihre Betreiberpflichten zum Schutz von Mensch und Umwelt sowie von Sach- und Produktionsgütern.



2. Sicherheit hat oberste Priorität

Das Energiewirtschaftsgesetz legt in Deutschland nicht nur die Rahmenbedingungen für die öffentliche Versorgung mit Erdgas fest, sondern auch für die betriebliche Gasversorgung und -anwendung auf Werksgeländen. Mit der Forderung nach einem sicheren Betrieb von Erdgasanlagen und dem damit verbundenen Verweis auf die Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik wird im Energiewirtschaftsgesetz auf das DVGW-Regelwerk verwiesen. Auch für Wasserstoff ist der DVGW der benannte technische Regelsetzer und er- oder überarbeitet bereits alle relevanten Regelwerke.



3. Personal: Wer darf an Gasanlagen arbeiten?

Bei Erdgas (und Wasserstoff) handelt es sich um Gefahrstoffe im Sinne der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV). Daher dürfen im Bereich von Gasanlagen ausschließlich qualifizierte Unternehmen und Personen tätig werden. Hierfür sind im Regelwerk des DVGW die erforderlichen Qualifikationen definiert, die sich aus den Anforderungen von Energierecht und Handwerksrecht ergeben. Entsprechende spezifische Schulungsmodule bietet die DVGW Berufliche Bildung an (Grundlagen, Fachkunde, Erfahrungsaustausch, Inhouse-Schulungen).



4. Technisches Sicherheitsmanagement für Industrieunternehmen

Das Technische Sicherheitsmanagement, kurz TSM genannt, ist ein Managementsystem der freiwilligen Selbsteinschätzung und Überprüfung zur rechtskonformen Organisation technischer Prozesse. Die TSM-Überprüfung „Industriegas“ nach dem Arbeitsblatt DVGW G 1010 bezieht sich auf die Untersuchung der Aufbau- und Ablauforganisation von Netznutzern eines geschlossenen Verteilnetzes, um Schwachstellen aufzudecken und damit die Gefahr des Vorwurfs eines Organisationsverschuldens gemäß § 823 BGB zu minimieren.



5. Mitglied werden in einer starken Gemeinschaft

Der DVGW sichert durch seine Facharbeit sowie Forschung die Technische Selbstverwaltung der Branche. Er übernimmt die führende Rolle bei der klimaneutralen Transformation der Gasversorgung durch konsequente Förderung der Wasserstofftechnologie und entwickelt Strategien für eine zukunftsfähige Nutzung der Gasinfrastruktur. Durch eine Mitgliedschaft profitieren Sie von der gebündelten Kompetenz der rund 14.000 DVGW-Mitglieder und gestalten gemeinsam mit uns die Branche.



6. Erfolgreiche Energiewende der deutschen Industrie

Für die erforderliche Transformation zu einer klimaneutralen Industrie hat der DVGW die „Plattform Grüne Industrie“ gegründet. Im engen Austausch zwischen Industrie und Netzbetreibern können vorhandene Erfahrungen genutzt und wichtige Themen zur Rechtssicherheit, in der Technischen Regelsetzung, Forschung, Zertifizierung, Schulung oder Beratung gebündelt und beschleunigt werden.

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
Landesgruppe Bayern
Schwanthalerstr. 9-11
80336 München
www.dvgw-bayern.de

